

„Deutsche Digitale Bibliothek“ und „Archivportal-D“

Sachstand und Perspektiven

81. Deutscher Archivtag in Bremen,
Informationsveranstaltung am
23. September 2011

Dr. Gerald Maier
Christina Wolf



LANDESARCHIV
BADEN-WÜRTTEMBERG

Themenüberblick

- „Deutsche Digitale Bibliothek“ (DDB)
 - Ziele, Kompetenznetzwerk DDB, Finanzierung
 - Nationale Digitalisierungsstrategie, Dienstleistungskonzession
 - Organisation des Aufbauprojekts
 - Projektstand und aktuelle Themen
 - Beteiligung deutscher Archive – Vorteile, Perspektiven, Vorgehensweise
 - Nächste Schritte
- „Archivportal-D“
 - DDB und Archivportal-D
 - Ziele
 - Notwendige Entwicklungen
 - Nächste Schritte



Aufbau einer spartenübergreifenden „Deutschen Digitalen Bibliothek“ (DDB)

- Beitrag Deutschlands für die „Europeana“
- Ziel: Schaffung eines zentralen, interdisziplinären Zugangs zu Kulturgut und wissenschaftlicher Information
- Durch organisatorische, rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen (v.a. Bund-Länder-Eckpunktepapier, Verwaltungs- und Finanzabkommen zwischen Bund und Ländern, Kompetenznetzwerk DDB) ist die Nachhaltigkeit langfristig sichergestellt.
- Fachliche und technische Realisierung der Portal-Plattform auf der Basis eines Einführungsprojektes <http://www.deutsche-digitale-bibliothek.de>



DDB: Kompetenznetzwerk (KNW)



KNW-DDB



DDB: Finanzierung

- Planung und Aufbau der DDB:
8 Mio. EUR einmalige Finanzierung durch Drittmittel (IT-eGovernment-Mittel aus dem Konjunkturpaket 2 des Bundes)
- Finanzierung des „Kompetenznetzwerks DDB“ als Organisationsform und Betrieb der DDB:
2,6 Mio. EUR/Jahr ab Haushaltsjahr 2011 je zur Hälfte von Bund und Ländern, zunächst für 5 Jahre
- Kosten für die Bereitstellung von eContent und für Datenhaltung sind auch in Zukunft in erster Linie von den Einrichtungen bzw. den Unterhaltsträgern zu tragen.



Nationale Digitalisierungsstrategie, Dienstleistungskonzession

- Politische Diskussion im Deutschen Bundestag über die Notwendigkeit einer „Nationalen Digitalisierungsstrategie“ und deren Finanzierung:
 - parteiübergreifende Befürwortung einer Digitalisierung von Kulturgut und wissenschaftlicher Information
- DDB als Koordinator und für die Fortschreibung einer solchen Strategie in Verbindung mit einem Masterplan
- Zunächst spartenspezifische Diskussion unter Beteiligung der internen Fachorganisationen (Archive: v.a. ARK/BKK, VdA in Verbindung mit geplanter DFG-Aktionslinie/DFG-Pilotprojekten)
- EU-weite Ausschreibung einer Dienstleistungskonzession (Verfahren läuft zurzeit)

DDB: Organisation des Aufbauprojekts

- Konzeption und technische Umsetzung: Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (Fraunhofer IAIS)
<http://www.iais.fraunhofer.de/ddb.html>
- Technischer Betrieb: Fachinformationszentrum Karlsruhe (FIZ Karlsruhe) <http://www.fiz-karlsruhe.de>
- Projektsteuerungsgruppe mit Vertretern der technischen Partner, des Koordinators des KNW-DDB, des Vorstands und des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM)
- Arbeitsgruppen mit Vertretern der technischen Partner, des Koordinators des KNW-DDB und möglichst aller Sparten: u.a. AG Metadaten, AG Präsentation, AG Content, AG Kommunikation, AG Technik, AG Innovation und Forschung

DDB: Projektstand und aktuelle Themen

- Namensfrage:
Vom Vorstand des KNW neu aufgenommen mit dem Ziel, eine Bezeichnung zu finden, mit der sich die großen Kulturgutsparten und wissenschaftliche Einrichtungen identifizieren können
- Erarbeitung eines Kooperationsvertrags, der die Bereitstellung von Inhalten zwischen der DDB und einzelnen Einrichtungen regelt
- Registrierung:
Anschreiben zahlreicher Einrichtungen mit der Bitte um Eintragung, um eine Wissenschafts- und Kulturlandkarte erstellen zu können und als Basis für spätere Bereitstellung von digitalen Inhalten

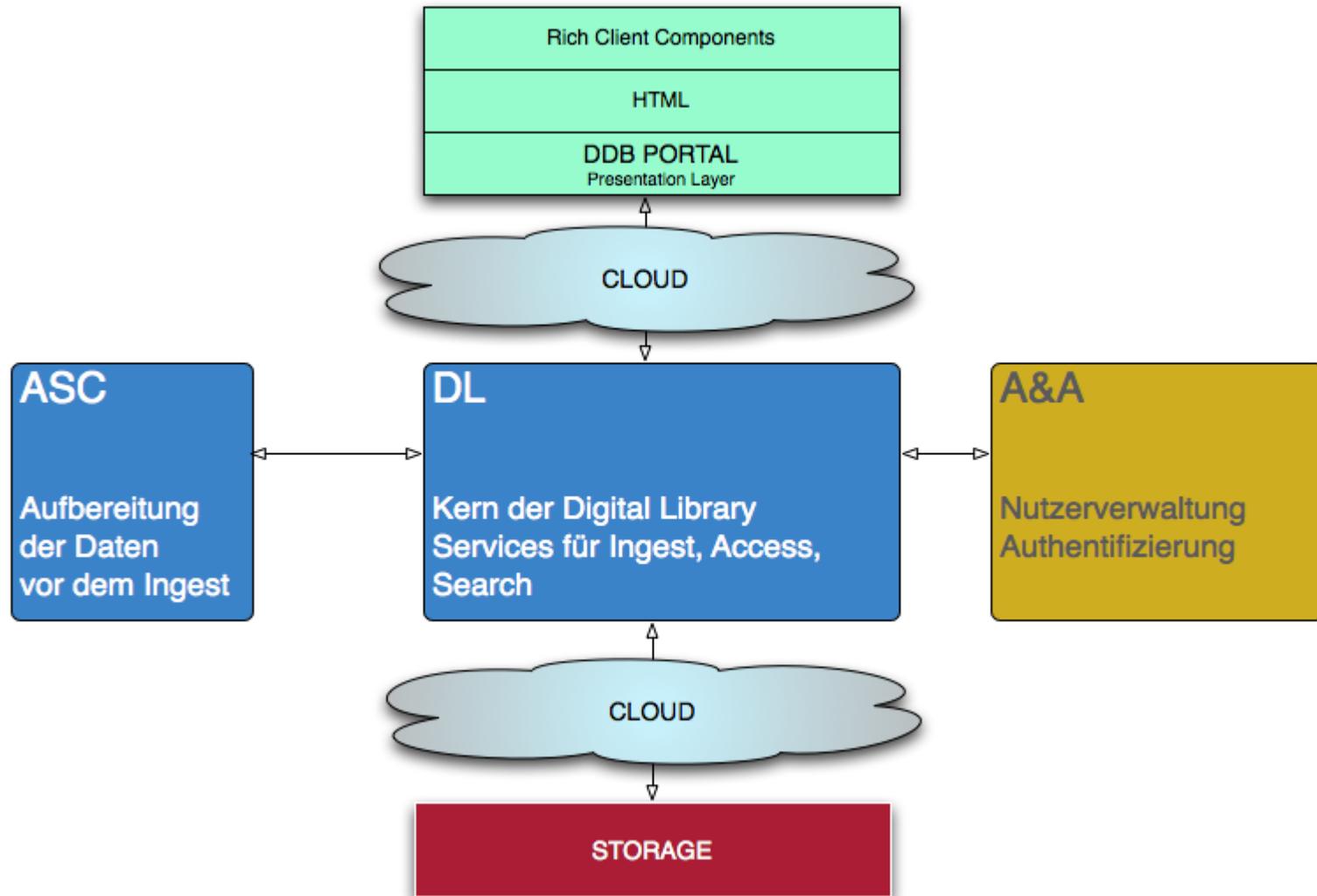


DDB: Projektstand und aktuelle Themen

- Entwicklung des „Digital Library Core“ für die Datenhaltung und Entwicklung der Präsentationsschicht
- Definition von sog. Mappings spartenspezifischer Standardformate auf das DDB-Datenmodell CIDOC-CRM. <http://www.cidoc-crm.org>
Als wesentliche Voraussetzung von Archivseite wurde in einer ad-hoc-AG ein einheitliches EAD-Profil als Standardformat definiert („DDB-EAD-Format“).
- Entwicklung von Werkzeugen, z.B. eines Tools „Augmented SIP Creator“ für den (Pre-)Ingest
- Workflow-Definition für den (Pre-)Ingest
- Vorbereitung des Betriebs
- Arbeitsplanung und -organisation 2012



DDB: Architektur



DDB: Nächste Schritte

- Fortführung der Arbeiten am Aufbauprojekt
- Fortsetzung der Erhebung von Adress- und Basisdaten deutscher Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen („Registrierung“)
- Anschließend sukzessive Integration von digitalen Inhalten der registrierten Einrichtungen (sofern möglich und gewünscht).
- Ende 2011: Bereitstellung der Plattform in einer ersten Testversion für einen kleinen Kreis z.B. von Kultur-/Wissenschaftseinrichtungen
- Im Anschluss an die Testphase öffentliche Freischaltung der DDB ab Mai 2012 / im Laufe des Jahres 2012



DDB: Beteiligung deutscher Archive – Vorteile und Perspektiven

- Nachweis und Recherchierbarkeit von Erschließungsinformationen und Digitalisaten
 - überregional
 - im Kontext von Erschließungsinformationen, digitalisiertem Kulturgut und wissenschaftlicher Information
 - sowohl interdisziplinär als auch spartenspezifisch
- zugleich Teilnahme am Archivportal-D mit nur einmaliger Datenbereitstellung („DDB-EAD-Format“ als Eingangsformat für beide Plattformen)
- International vereinfachte/automatische Beteiligung an der Europeana und ggf. am Europäischen Archivportal APENet durch den nationalen Aggregator DDB
- Unterstützung in Fragen der Digitalisierung und Online-Präsentation durch das Kompetenznetzwerk DDB (u.a. Workflows, Standards, Bereitstellung von Werkzeugen, ggf. Hosting)

DDB: Beteiligung deutscher Archive – Vorgehensweise

- Wie kann sich ein Archiv an der DDB beteiligen?
 1. Registrierung vornehmen (keine Einladung erhalten? Bitte Mail an registrierung@deutsche-digitale-bibliothek.de)
 - Einrichtung wird in Kultur- und Wissenschaftslandkarte nachgewiesen
 - möglichst alle Archive sollten sich eintragen!
 2. Bereitstellung von Content (zunächst vorrangig Erschließungsinformationen, zu denen Digitalisate vorliegen)
 - wird nach und nach erfolgen
- Welche Art von Informationen /Content soll ein Archiv bereitstellen?
 - Erschließungs- und Metainformationen und, sofern vorhanden, Links zu vorliegenden Digitalisaten im eigenen Online-Informationssystem

DDB: Beteiligung deutscher Archive – Vorgehensweise

- In welchem Format können Archive Daten liefern?
 - Als archivisches Standard-Eingangsformat für die DDB sowie auch das Archivportal-D ist das „DDB-EAD-Format“ vorgesehen.
 - Datenlieferungen können in diesem EAD-XML erfolgen, darüber hinaus sollen nach Fertigstellung des „Augmented SIP Creators“ CSV und XML als weitere Formate verarbeitet werden können.
- Gibt es Unterstützung seitens der DDB?
 - Datenliefernde Einrichtungen werden durch das Kompetenznetzwerk und den Betreiber unterstützt („Clearingstellen“). Die Organisation des Workflows für den Dateneingang wird derzeit abgestimmt.

DDB und Archivportal-D

- „Archivportal-D“ als spartenspezifische Sicht („View“) innerhalb des Online-Informationssystems „Deutsche Digitale Bibliothek“ (DDB)
- Umsetzung im Rahmen eines Teilprojekts innerhalb der DDB in Verbindung mit einem DFG-geförderten Drittmittel-Projekt
- Beauftragung des Landesarchivs Baden-Württemberg mit der Projektplanung, DFG-Antragstellung und Realisierung des DFG-Projekts zusammen mit dem Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, dem Sächsischen Staatsarchiv und der Archivschule Marburg
- Zustimmung des Kompetenznetzwerks DDB zum geplanten Vorhaben am 8. Juli 2011

Archivportal-D: Ziele

- Spartenspezifische Recherche und Präsentation von digitaler Information aus Archiven in Deutschland innerhalb der DDB-Plattform, d.h.
 - institutionelle Informationen,
 - Erschließungsleistungen in strukturierter Form (Beständeübersicht, Findbücher mit Titelaufnahmen) und
 - Digitalisate in Form von sog. Derivaten (= abgestufte Präsentationsformen)
- Nutzung der Ingest- und Hosting-Infrastruktur der DDB beim FIZ Karlsruhe
- Präsentation möglichst aller durch die DFG geförderten archivischen Retrokonversions- und Digitalisierungsleistungen

Archivportal-D: Notwendige Entwicklungen im Rahmen des DDB-Aufbauprojekts

- Definition eines Ingest-Formats auf der Basis von EAD,
 - das sowohl die Präsentation innerhalb der DDB (Datenmodell, Recherche und Visualisierung)
 - als auch die archivspartenspezifische Sicht bedient.

→ erfolgt durch „EAD-AG“
- Entwicklung der Infrastruktur für Ingest und Datenhaltung

Archivportal-D: Notwendige Entwicklungen außerhalb des DDB-Aufbauprojekts

- Konzeption und Realisierung des Datenmodells und der Datenhaltung für die archivische Präsentationsschicht
- Entwicklung der Präsentationsschicht mit definierten Recherchefunktionalitäten
- Ggf. zusätzliche Werkzeuge für den (Pre-)Ingest
- Einrichtung einer archivfachlichen Koordinierungsstelle für Fragen des (Pre-)Ingest beim Landesarchiv Baden-Württemberg mit Anschubfinanzierung durch DFG-Förderung



Archivportal-D: Nächste Schritte

- Festlegung der Funktionalitäten und fachlichen Anforderungen durch das DFG-Antragsteller-Konsortium (Herbst 2011)
- Klärung von offenen Fragen und möglichen Alternativen der technischen Realisierung (Herbst 2011)
- Vorbereitung und Einreichung eines DFG-Antrags (bis Februar 2012)
- Beginn der Realisierung (möglichst Sommer 2012)

Vielen Dank!

Dr. Gerald Maier

Landesarchiv Baden-Württemberg

Eugenstraße 7, 70182 Stuttgart

Tel.: +49 711-212-4279

Fax: +49 711-212-4283

E-Mail: gerald.maier@la-bw.de

Christina Wolf

Landesarchiv Baden-Württemberg

Eugenstraße 7, 70182 Stuttgart

Tel.: +49 711-212-4270

Fax: +49 711-212-4283

E-Mail: christina.wolf@la-bw.de



LANDESARCHIV
BADEN-WÜRTTEMBERG